

1. H. Wiegand

2. H. Chr. Müller

42. Endersbach, zu Nr. 103

## **Evangelische Kirche in Endersbach**

Erneuerung des Turmdachs / Bericht zum Ortstermin am 12. November 2015

Herr Rapp, Pfarrer  
Frau Fuchs, Kirchenpflege  
Herr Eisele, 2. Vorsitzender

Herr Conzelmann, Kirchengemeinderat u. Bauausschuss  
Herr Taxis, Leiter d. kirchl. Verwaltungsstelle  
Frau Grupp, Bauberatung OKR



### **Anlass:**

Die Bauberatung wurde mit Schreiben der Kirchengemeinde vom 22. Juli 2015 wegen Mängeln am Turmdach angefordert. Vor Ort ergab sich weiterer Beratungsbedarf.

### **Gebäudedaten:**

- |      |   |
|------|---|
| 1969 | Innenrenovierung mit Umgestaltung<br>Architekt Fetzer, Grunbach                   |
| 1985 | Außenrenovierung<br>Architekt Fischer, Weinstadt                                  |
| 1999 | Renovierung Dachstuhl, Neueindeckung Schiff<br>Architekt Fischer, Weinstadt       |
| 2001 | Innenrenovierung und Restaurierung der Stuckdecke<br>Architekt Fischer, Weinstadt |
| 2015 | Erneuerung der Elektroanlage  |

### **Gesprächsinhalt und Empfehlungen der Bauberatung:**

Die Dachdeckung des Turmes muss erneuert werden, folgende Maßnahmen sind erforderlich:

- Holztechnische Untersuchung der Fußpunkt auf Fäulnisschäden im Vorfeld. Augenscheinlich waren keine Schäden offensichtlich.
- Gerüststellung bis Turmzier
- Zimmererarbeiten nach festgestellter Erfordernis
- Holzschädlingsbekämpfung Turm
- Neueindeckung des Turmdachs
- Steinmetzarbeiten an Eckquadern, Kaffgesimsen und Sockelsteinen
- Putz- und Malerarbeiten
- Überarbeitung Turmzier
- Überarbeitung der Zifferblätter
- Flaschnerarbeiten
- Blitzschutzanlage
- Schreinerarbeiten / Schalläden
- Holzanstricharbeiten

Für eine umfassende Sanierung der Außenfassaden von Schiff und Sakristei ist es noch zu früh. An den Außenfassaden sollen kurz- bis mittelfristig die folgenden Reparaturen ausgeführt werden:

- Behebung der Putzschäden im Westgiebelfeld.

- Schadensursache sind offenstehende Fugen an den Abdecksteinen, die von einem Steinmetz geschlossen werden müssen.
- Gelegentliche Überarbeitung des Sockelputzes mit einem diffusionsoffenen Sanierputzsystem. Derzeit sind die Schäden noch als leichte Schönheitsmängel hinzunehmen.
- Im Chorraum gibt es die typischen und unumgänglichen Putz- und Anstrichschäden im Sockelbereich. Gelegentliche Überarbeitung mit einem diffusionsoffenen Sanierputzsystem ist ausreichend. Der Aufwand für das Einhausen der Orgel und der Ausstattung ist dabei relativ unverhältnismäßig, aber erforderlich.
- Wegen des ausgeprägten Deckenrisses wurde der Dachstuhl begangen. Dort fand 1999 eine sehr aufwändige und konstruktiv interessante statische Sanierung statt. Es darf also wohl davon ausgegangen werden, dass die Ursache für den Riss nicht aus dem Dachstuhl kommt. Die Decke soll vorsichtshalber von einem Fachrestaurator auf ihre Haftfähigkeit auf der Unterkonstruktion hin untersucht werden.

**Überschlägig wird von folgenden Kostenansätzen ausgegangen:**

<b>Maßnahme</b>		<b>Bruttokosten</b>
Turmsanierung.	ca.	240.000 €
Holztechnische Untersuchung	ca. 2.000 €	
Gerüststellung	ca. 35.000 €	
Zimmererarbeiten, vorl. Ansatz	ca. 20.000 €	
Schädlingsbekämpfung	ca. 3.000 €	
Dachdeckerarbeiten	ca. 20.000 €	
Steinmetzarbeiten, moderater Ansatz	ca. 20.000 €	
Putz- und Malerarbeiten	ca. 40.000 €	
Turmzier	ca. 3.000 €	
Zifferblätter	ca. 5.000 €	
Flaschnerarbeiten	ca. 8.000 €	
Blitzschutz	ca. 4.000 €	
Schreinerarbeiten	ca. 3.000 €	
Holzanstricharbeiten	ca. 2.000 €	
Putzschäden Westgiebel mit Gerüst	ca. 12.000 €	
Steinmetzarbeiten Westgiebel	ca. 8.000 €	
Unvorhergesehenes	ca. 18.000 €	
Planungskosten	ca. 37.000 €	
 Sockelsanierung Chor mit Verwahrungsarbeiten	 ca.	 entfällt €
Rest. Untersuchung Stuckdecke mit Gerüst	ca.	entfällt €
 <b>Gesamtsumme</b>	 <b>ca.</b>	 <b>240.000 €</b>

**Hinweise:**

- Die Kirche ist ein eingetragenes Kulturdenkmal, für alle Maßnahmen ist die Einholung einer denkmalschutzrechtlichen Genehmigung erforderlich.
- Die Beiziehung eines denkmalerefahrenen Architekten zur Planung und Durchführung der Maßnahmen ist erforderlich.
- Weitere hilfreiche Hinweise über das kirchliche Bauwesen finden sich im „Handbuch für Kirchengemeinderätinnen und Kirchengemeinderäte“.
- Beratung zu Natur- und Artenschutzfragen kann bei Herrn Koch, Tel. 0711-2068-253, dem landeskirchlichen Umweltbeauftragten, angefordert werden.